

Osterwoche sehr bequem haben will, wird auf diese verhältnißmäßig auch billige (1½ Fr.) Edition in empfehlender Weise verwiesen.

Es sei noch erwähnt, daß gleichfalls die in die Osterwoche etwa einfallenden Commemorationsfeste berücksichtigt sind.

St. Pölten.

Michael Ranzauer, Spiritual.

29) **Clericus orans atque meditans** lib. precum usui Seminariorum clericalium etc. auctore Aloysio Schlör. Editio nova. Graecii typ. Styria 1883. fl. 1.— geb. fl. 1.50 = M. 3.—

Schon seit dem Jahre 1841 ist der „Clericus orans atque meditans“ von dem auf ascetischem Gebiete rühmlich bekannten Spiritualdirector Alois Schlör in den geistlichen Kreisen ein beliebtes Gebetbuch, indem es vollends dem angekündigten Zwecke entspricht „usui Seminariorum clericalium proxime destinatus, sed etiam omnibus clericis conveniens cum permultis meditationibus adumbratis et instructionibus ad vitam pie instituendam. Die in der ersten Ausgabe vielfach vorkommenden Druckfehler sind in der neuen durch die Druckerei „Styria“ unternommenen Auflage durchwegs vermieden, so daß die Titelpfehlung editio nova emendata vollends berechtigt ist; auch ist Papier und Druck weitaus besser. Obwohl der Inhalt dieses in gutem Latein verfaßten Gebetbuches nicht wenigen Geistlichen bekannt ist, so wird doch die summarische Inhaltsangabe die Güte und Brauchbarkeit des „libellus precum“ (S. 536) noch vortheilhafter kennzeichnen. Die täglichen, wöchentlichen und wohl auch bloß monatlichen Gebetsübungen einschließlich des hl. Buß- und Altars-jacramentes finden wir im ersten Theil von pag. 10—166. Den Gebeten ist eine eminente Abhandlung de orationis necessitate und eine ebenso vorzügliche Instructio „de initio diei“ vorangeschickt; gerade diese Instructio möchten wir sehr hervorheben, da sie so schön die Heiligung des Tagesanfangs dem Kleriker und Priester zu zeigen vermag. Der zweite Theil pag. 166—310 enthält das Officium de tempore, insoweit als der Kleriker das heilige Kirchenjahr vom Advent bis zum letzten Sonntag nach Pfingsten mitleben und in den Geist desselben mehr und mehr einbringen soll; ganz zweckdienlich ist deshalb auch der hebdomada sancta das Exerctium viae crucis (pag. 212—227) beigegeben. An die Behandlung des Kirchenjahres reiht sich das Officium de Sanctis (pag. 310—450), wobei mit dem Cultus beatae Virgini begonnen ist; vor jedem Marienfeste findet sich eine auf das betreffende Geheimniß Bezug nehmende Skizze zur Meditation. Wie der ganzen Anlage des libellus das Breviarium und Missale zu Grunde liegt, so folgt auf das officium de sanctis der Theil mit den Orationes pro diversis personis und diversis necessitatibus, und sind da die frommen Uebungen zur Zeit der Krankheit und für die Verstorbenen im weiteren Umfang gegeben (pag. 451—497); hier wäre nur zu wünschen gewesen, daß man auch das öfter gebrauchte Officium defunctorum aufgenommen hätte. Das

Itinerarium Clericorum und Professio fidei bilden den Abschluß des libellus precum im buchstäblichen Sinne. Der Appendix (507—529) enthält gediegene Abhandlungen de vocatione, de Breviario, de secessu annuo ad exercitia, de ordine diurno und regula vitae clericalis.

Die an den geeigneten Stellen vorfindlichen Litaneien: de SS. Nom. Jesu, de Pass. Dni, de SS. Sacr., Spir. Sancti, Lauretanae, OO. sanctorum, in usum Infirmorum gereichen dem Buche ebenfalls zur Empfehlung. In der Allerheiligen-Litanei sind auch die durch die Congreg. Rit. bestimmten Gebete für den Kaiser von Oesterreich eingeschaltet, wobei nur die Abweichung auffiel, daß im libellus es heißt: qua invocaverimus te, während die Congregatio Rit. anordnete, „qua invocavimus te“, was wohl bei der gemeinsamen Abbetung der Litanei störend sein kann, wenn Jemand nach dem libellus respondirt; übrigens läßt sich das leicht verbessern. Mögen alle Kleriker nach dem „Clericus orans atque meditans“ sich fleißig richten und auch die Priester demselben ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

St. Pölten.

Spiritual M. Kanjaner.

30) Katechetische Predigten über den Glauben, den hl. Geist und die Tugend von B. Gaile, Pfarrer auf Schloß Zeil in der Diöcese Rottenburg. Leutkirch 1883, Verlag von Rud. Roth's Buchhandlung 269 S. Preis 2 M. = fl. 1.20.

Wir glauben der Sache der katechetischen Predigtweise einen Dienst zu thun, wenn wir auf die vorliegende Serie von Predigten weitere Kreise aufmerksam machen.

Das Werkchen verdient schon deshalb unter der großen Fluth der Predigtliteratur wohl beachtet zu werden, weil wir, wie der hochw. Verfasser zu Beginn seiner Vorrede sagt, an katechetischen Predigten keinen Ueberfluß haben. Die innere Berechtigung liegt aber darin, daß unsere Zeit der religiösen Zerfahrenheit und Oberflächlichkeit die Rückkehr zur katechetischen Predigtform mehr denn je erheischt, sofern bei derselben die hauptsächlichsten Wahrheiten unseres Glaubens und die einfachen Katechismus-sätze in faßlicher und schlichter homiletischer Darstellung vorgetragen werden. Wenn, wenigstens ab und zu im Laufe des Kirchenjahres, ein größerer oder kleinerer Passus im Zusammenhang auf diese Weise behandelt wird, kommt die Kraft des Gotteswortes, die Wucht der Wahrheit und der Trost des christlichen Glaubens den Zuhörern zum vollen und deutlichen Bewußtsein. Versteht dann der Prediger, diesen Erfolg auf Herz und Gemüth, auf Lage und Bedürfnisse seines Auditoriums richtig zu appliciren, so wird der Segen solcher katechetischer Predigten in Stadt und Landgemeinden ein großer sein.

Diesen Zweck hat der Verfasser verfolgt und, wie uns scheint, in recht anerkennenswerther Weise erreicht. Der im Titel bezeichnete Stoff wird im Anschluß an den Katechismus in 27 Predigten behandelt; der-